

Dringlichkeitsantrag 2

zum Plenum als Nr. 2

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Konkurrenzfähige Rahmenbedingungen für Bus- und LKW-Führerscheine schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert sich auf Bundesebene für eine Reform der Ausbildung zur Erlangung von Bus- und LKW-Führerscheinen einzusetzen, welche die mit einer solchen Ausbildung verbundenen Kosten auf ein mit den europäischen Nachbarländern vergleichbares Niveau begrenzt.

Begründung:

Die Ausbildung zur Erlangung eines Bus- oder LKW-Führerscheins ist in Deutschland mit hohen Kosten, typischerweise in fünfstelliger Höhe, verbunden. Gerade mittelständische Unternehmen können diese Kosten aus wirtschaftlichen Gründen nicht für neues Personal tragen, wenn dieses noch nicht über einen für die Berufsausübung erforderlichen Führerschein verfügt. Entsprechend ist der Einstieg in einen solchen Beruf für einen Berufseinsteiger oft mit einem hohen, aus eigenen Mitteln zu finanzierenden, finanziellen Aufwand verbunden. Vor Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht erlangten zahlreiche spätere Beschäftigte des Transport- und Logistikgewerbes die benötigten Führerscheine ohne eigenen finanziellen Aufwand im Rahmen ihres Grundwehrdienstes. Hierdurch hat sich die Attraktivität solcher Berufe deutlich verringert und es fällt Unternehmen mit einem Bedarf an Neuanstellungen (noch) schwerer geeignetes Personal zu finden. Insbesondere der ÖPNV sowie die gesamte Logistikbranche ist jedoch auf ausreichend Bus- bzw. LKW-Fahrer dringend angewiesen, um ihr Angebot aufrecht erhalten zu können. So beschäftigten die über 1000 bayerischen Omnibusunternehmen Anfang 2020 über 19.000 Beschäftigte im Fahrdienst.

Im an Bayern angrenzenden europäischen Ausland ist der finanzielle Aufwand einen Bus- oder LKW-Führerschein zu erlangen deutlich geringer. So betragen die Kosten in Österreich typischerweise unter 3000 Euro. Nachdem die national erteilten Führerscheine EU-weite Gültigkeit haben, ist die deutsche Ausbildung in diesem Bereich in wirtschaftlicher Hinsicht für die

Auszubildenden bzw. kostentragende Unternehmen nicht konkurrenzfähig und verstärkt hierdurch den ohnehin schon vorhandenen Fachkräftemangel weiter. Verschärft wird die Situation noch durch eine Altersstruktur die in absehbarer Zeit zahlreiche Verrentungen zur Folge haben wird. So beträgt das Durchschnittsalter der Busfahrer in Deutschland 56 Jahre. Die Bundesregierung ist daher aufgerufen hier Maßnahmen zu ergreifen, welche die Kosten auf ein Maß zu begrenzen, welches (wenigstens) im Vergleich zum angrenzenden EU-Ausland Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Ausbildung zum Bus- und LKW-Führerschein sicherstellt.